



Projekt patego

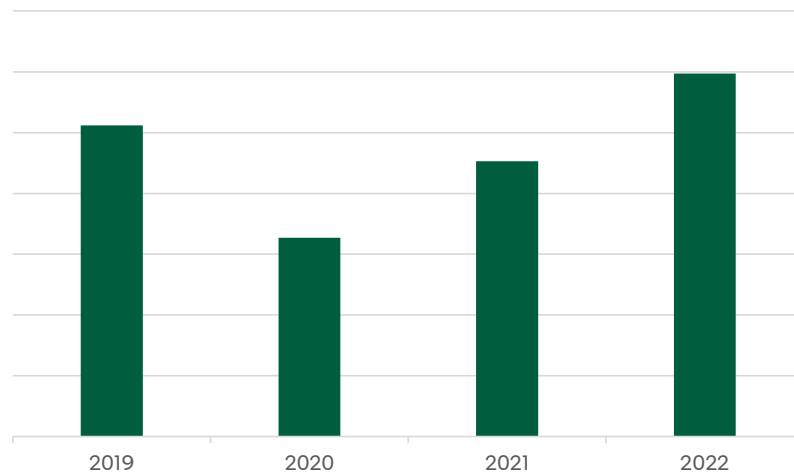
AOK. Die Gesundheitskasse.



Rehabilitative Versorgung

Patego – wie kam es dazu?

Entwicklung Fallzahlen
der geriatrischen Rehabilitation



+31,8%



Projekt patego



Rehabilitative Versorgung

Projekt patego

Assessment

11 **Multiple-Choice-Fragen**, um den individuellen Betreuungsbedarf zu erkennen.

Sub-Programme

smart

intensiv

Intensiv+

Bei Verschlechterung
Wechsel in höhere
Betreuungsstufe

Ziel-Teilnehmer

erste Hilfestellungen sind erforderlich

akute Dekompensation droht.

schwer pflegebedürftige oder demenzkranke Personen die von der Familie gepflegt werden



Projekt patego

Telefonisch Betreuung Gesundheitsberater

Aktive Anrufe, Rund um die Uhr Hotline



App für Teilnehmer und Angehörige

Ca. 10% der Teilnehmer sind Nutzer



Magazin und Feedback-Karte

Einmal pro Quartal



Pflegeberater für Vor-Ort-Assessment

Für Teilnehmer*innen der Subgruppe Intensiv und Intensiv+

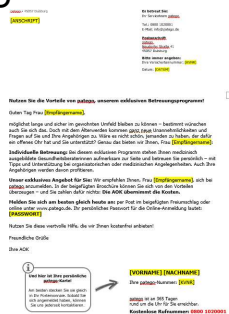


Rehabilitative Versorgung Projekt patego

Die Abbruchquote liegt nur bei 0,5%
(Teilnehmer, die das Programm von sich aus beenden)

Schritt 1

Ausgewählte
Versicherte (ab 69
Jahren) werden
angeschrieben



Schritt 2

Ausgefüllte
Teilnehmererklärung
(online oder schriftlich)
wird an jumedì
zurückgesandt



Schritt 3

Gesundheitsberater
des Anbieters
jumedì meldet sich
bei Versicherten.
Zusätzlich steht den
Versicherten eine
App zur Verfügung.



Erfahrungen

Frau xy, unsere Betreuerin von patego, ist sehr nett und macht einen kompetenten Eindruck.

Für mich als Pflegeperson ist es sehr wichtig und hilfreich, einen kompetenten Ansprechpartner zu haben.



Frau xy ruft mich ca. einmal im Monat an und bespricht die aktuelle Situation mit mir. Sie fragt auch nach Veränderungen bzw. Verschlechterungen hinsichtlich des Gesundheitszustandes meines Mannes.